

„Linke“ mit eigener Liste

Frühere Stadtverordnete von SPD und Grünen an der Spitze

Hanau (hp) ■ „Die Linke“ wird bei der Kommunalwahl in Hanau mit einer eigenen Liste antreten. Damit wird nun offiziell das bestätigt, was unsere Zeitung bereits vorab berichtet hatte. Die Kandidatenliste der „Linken“ für die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung am 26. März wird angeführt von Jochen Dohn (ehemaliger parteiloser Stadtverordneter der Grünen), Ulrike Hanstein (bisher SPD-Stadtverordnete), Cafer Kilircarslan (Linkspartei) und Ulrike Feistel (attac). Auch der Bundestagsabgeordnete der „Linken“, Werner

Dreibüß (Steinheim), befindet sich auf der Hanauer Liste (25. Platz).

Nach Angaben der „Linken“ setzt sich die Liste zum überwiegenden Teil aus Parteilosen zusammen, die sich unter anderem bei den Globalisierungsgegnern von attac, in Migrantenvereinen, Gewerkschaften, Erwerbsloseninitiativen, der Friedensplattform, der Bürgerinitiative gegen den Flughafen ausbau, Umweltinitiativen, der Anti-Atom- und Eine-Welt-Bewegung sowie in der Linkspartei und der Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit

engagieren.

Die „Linken“ sprechen sich gegen die Ausgliederung und Privatisierung von städtischen Einrichtungen aus, wollen mehr Bürgerbeteiligung, fordern einen Ausbau der Sozial-System und wollen „Hartz IV“ entgegensteuern. In ihrem Wahlprogramm wenden sich die „Linken“ außerdem unter anderem gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens, wollen „Infrastruktur und Wohnen sozial und ökologisch gestalten“ sowie „Finanzen und Wirtschaftsförderung neu überdenken“.

20.1.2006



Das Spitzen-Quartett der „Linken“-Liste, die erstmals bei der Kommunalwahl in Hanau antritt: Cafer Kilircarslan, Ulrike Hanstein, Ulrike Feistel und Jochen Dohn (von links). Foto: p